



...und vieles mehr:

Das Telefon-Programm.

Information der Post
über Telefone
und Zubehör
(ohne Nebenstellenanlagen).

Telefon – weil man's braucht.

Meistens ist an die Telefonleitung beim Kunden nur ein Apparat fest angeschlossen. Welche Apparate möglich sind, sehen Sie auf dieser und der nächsten Seite.

Gewöhnlicher Telefonapparat mit Wählscheibe (Nummernschalter für Impulswahlverfahren).

Den Fernsprech-Tischapparat können Sie in Kieselgrau, Farngrün, Hellrotorange und Ockergelb erhalten. In der Farbe, die am besten zu Ihrer Wohnungseinrichtung paßt.



Abbildung für Bestellnummern **A 1 A 11 A 21 B 1 B 11**



Abbildung für Bestellnummern **A 2 A 12 A 22 B 2 B 12**



Abbildung für Bestellnummern **A 3 A 13 A 23 B 3 B 13**



Abbildung für Bestellnummern **A 4 A 14 B 4 B 14**

Überall dort, wo das Telefon sicher an der Wand hängen soll, zum Beispiel in Werkstätten und Kantinen, kann der kieselgraue Fernsprech-Wandapparat mit Wählscheibe angeschlossen werden. Er hat keine Anschlußsnur, die beschädigt werden könnte, da er fest an der Wand montiert ist.



Abbildung für Bestellnummern **A 51 A 61 B 51**

Telefonapparat mit eingebautem Gebührenanzeiger.

Dieser Apparat zeigt an, wieviel Gebühreneinheiten für Anrufe von diesem Telefon aus anfallen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 4.



Abbildung für Bestellnummer **A 41**



Abbildung für Bestellnummer **A 81**

Sprechapparat für 2 Leitungen.

Ein Apparat, der in sich die Funktionen zweier üblicher Telefone vereint. Die auf 2 verschiedenen Leitungen ankommenden oder abgehenden Gespräche werden an ein und demselben Apparat entgegengenommen bzw. geführt. Mit diesem Apparat ist es möglich, während einer bestehenden Verbindung ein weiteres Gespräch zu führen. Gegenseitiges Mithören ist dabei verhindert.



Abbildung für Bestellnummern **A 91 B 91**

Lauffernsprecher mit Freisprecheinrichtung.

Der Lauffernsprecher ermöglicht ein bequemes und vorteilhaftes Telefonieren. Beide Hände sind frei. Mit Ihrem Gesprächspartner unterhalten Sie sich über ein zusätzlich eingebautes Mikrofon und hören ihn über einen besonderen Lautsprecher. Die Lautstärke kann reguliert werden. Natürlich läßt sich das Gespräch auch über den Handapparat führen. Lauffernsprecher können anstelle des üblichen Telefonapparates angeschlossen werden.

Lauffernsprecher gibt es für Impulswahlverfahren mit Wählscheibe (Nummernschalter) oder mit Tastenfeld.



Abbildung für Bestellnummer **A 92**



Abbildung für Bestellnummer **T 96**



Die Deutsche Bundespost informiert über Telefonapparate

Telefonapparat mit eingebautem Schauzeichen.

Möchten Sie zwei Apparate an einer Leitung betreiben, ist der Apparat mit eingebautem Schauzeichen eine Möglichkeit. Weitere Informationen finden Sie unter der Bezeichnung „Zweiter Sprechapparat“ auf Seite 4.



Abbildung für Bestellnummer **A31**



Abbildung für Bestellnummer **A32**



Abbildung für Bestellnummer **A33**



Abbildung für Bestellnummer **A71**

Gewöhnlicher Telefonapparat mit Tastenfeld (für Impulswahlverfahren).

Das Tastentelefon ermöglicht bequemes Wählen – auch für Sehbehinderte – und sicheren Verbindungsaufbau. Der Apparat hat eine flache, moderne Form. Es gibt ihn in Beige, Farngrün, Hellrotorange und Dunkelrot. Durch seine Form und Farbe paßt er in jede Wohnung und an jeden Arbeitsplatz. Tasten Sie doch mal!



Abbildung für Bestellnummern **T6 T16 U6 U16**



Abbildung für Bestellnummern **T2 T12 U2 U12**



Abbildung für Bestellnummern **T3 T13 U3 U13**



Abbildung für Bestellnummern **T5 T15 U5 U15**

Telefonapparat mit Tastenfeld (für Impulswahlverfahren) und eingebautem Schauzeichen.

Möchten Sie zwei Apparate an einer Leitung betreiben, ist der Apparat mit eingebautem Schauzeichen eine Möglichkeit. Weitere Informationen finden Sie unter der Bezeichnung „Zweiter Sprechapparat“ auf Seite 4.



Abbildung für Bestellnummer **T36**



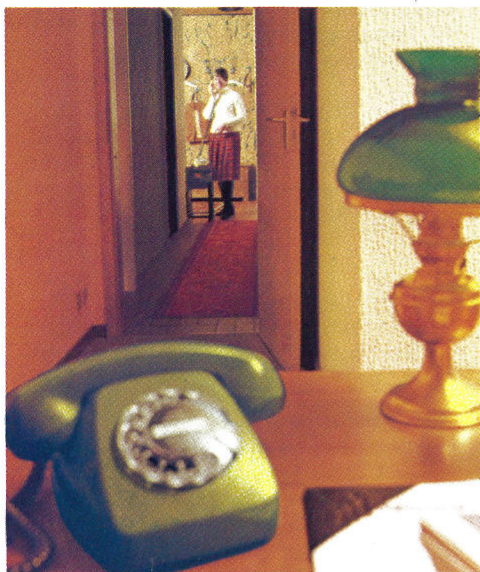
Abbildung für Bestellnummer **T32**



Abbildung für Bestellnummer **T33**



Abbildung für Bestellnummer **T35**



Zweiter Sprechapparat.

Ein zweiter Sprechapparat kann an ein vorhandenes Telefon angeschlossen werden. Das bietet die Möglichkeit, wahlweise von 2 Stellen – zum Beispiel aus dem Schlaf- oder Wohnzimmer, aus dem ersten oder zweiten Stockwerk – zu telefonieren. Wenn ein Wechselschalter verwendet wird, ist jeweils nur ein Apparat mit der Anschlußleitung verbunden. Das 2. Telefon kann aber auch ohne Wechselschalter angeschlossen werden, so daß es sich selbsttätig abschaltet, wenn der erste Apparat benutzt wird. Der Anruf kommt dann bei beiden Apparaten an. Wenn Sie am ersten Apparat sehen wollen, ob vom anderen aus gerade gesprochen wird, ist ein Apparat mit eingebautem Schauzeichen zu empfehlen. Das ist immer erforderlich, wenn sich die beiden Telefone in verschiedenen Räumen befinden. Gespräche zwischen den Apparaten sind nicht möglich. Sollte das Ihr Wunsch

sein, fordern Sie bitte eine Beratung über Nebenstellenanlagen bei Ihrem Fernmeldeamt an.



Anschlußdosen-Anlage.

Mit einer Steckdosen-Anlage können Sie von jeder von Ihnen gewünschten Stelle Ihrer Wohnung aus telefonieren. Der tragbare Tischapparat hat dann einen Stecker. Eine zusätzliche Telefon-Klingel meldet den Anruf auch dann, wenn der Apparat nicht eingesteckt ist.



Zusätzlicher Wecker (Klingel).

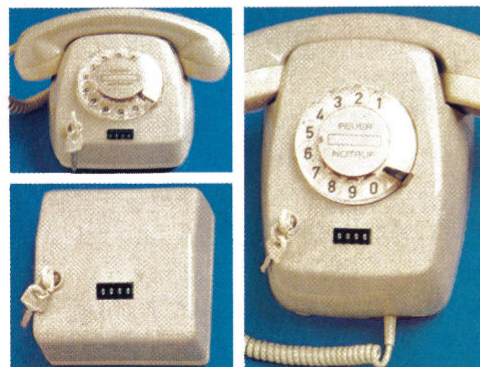
Wie oft kommt es vor, daß man einen Anruf nicht hört, weil man gerade nicht dort ist, wo das Telefon steht. Ein zusätzlicher Wecker löst dieses Problem. Er kann überall angebracht werden und macht jeden Anruf hörbar. Ob im Keller, auf der Terrasse oder, oder ... Für Innenräume sollten Sie einen

kleineren Wecker, zur Verwendung im Freien einen großen, lautstarken nehmen. Es gibt auch Wecker, die den Anruf über ein Zeichen sichtbar machen, zum Beispiel dann, wenn mehrere Telefone im Raum sind. Soll der Wecker wahlweise ein- oder ausschaltbar sein, ist ein Wechselschalter erforderlich.



Zweiter Hörer (Muschelhörer).

Der 2. Hörer ist an einer Schnur fest mit dem Telefon verbunden. Das erleichtert das Telefonieren, vor allem, wenn es laut in Ihrer Umgebung ist. Sie können aber auch eine weitere Person an dem Telefongespräch beteiligen.



Gebührenanzeiger.

Der Gebührenanzeiger kann im Telefon eingebaut sein, aber auch zusätzlich angeschlossen werden. Er zeigt die Anzahl der Gebühreneinheiten für geführte Telefongespräche an. Mit einem Schlüssel können Sie den Gebührenanzeiger vor jedem Gespräch auf „0“ stellen oder auch das Telefon mit Wählscheibe für abgehende Gespräche sperren. Der Gebührenanzeiger kann dem Kunden zur übersichtlichen Kontrolle als Hilfsmittel dienen. Maßgebend für die Berechnung der Gebühreneinheiten ist jedoch der Gebührenzähler oder

besondere Speicher in der Ortsvermittlungsstelle der Deutschen Bundespost.



Längere Anschlußsnur für Tischapparate.

Möchten Sie mit Ihrem Telefon beweglicher sein? Dann sollten Sie sich für eine längere Anschlußsnur entscheiden. Die Anschlußsnur ist normalerweise bei grauen Apparaten 2m, bei andersfarbigen 3m lang. Für graue Apparate gibt es jedoch auch 4 oder 6m lange, für andersfarbige Apparate 6m lange Anschlußsnüre. Die längere Schnur eignet sich allerdings nicht für

Räume, die durch Türen getrennt sind. Dort empfehlen wir einen 2. Sprechapparat oder eine Anschlußdosen-Anlage.



Die Deutsche Bundespost informiert über Zusatzeinrichtungen

Auf dieser Seite zeigen wir Ihnen, wie die für Sonderausstattungen vorgesehene Spalte des Antragsformulars ausgefüllt wird. Tragen Sie dort das, was Sie haben möchten, ein.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gern die Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen Ihres Fernmeldeamtes. Die Telefonnummer finden Sie in Ihrem amtlichen Fernsprechbuch.

Ein Muster eines vollständig ausgefüllten Antrages für Fernsprechhauptanschlüsse finden Sie auf Seite 8.

Apparate mit Nummernschalter (Wählscheibe)						Zweite Sprechapparate (Abbildungen siehe Seiten 2 und 3)		Apparate mit Tastenfeld für Impulswahlverfahren					
Zusätzl. Gebühr		mögliche Farben und Bestellnummer				Art, Hinweise		mögliche Farben und Bestellnummer				Zusätzl. Gebühr	
einmalig DM	monatl. DM	ocker-gelb	hellrot-orange	farn-grün	grau			beige	farn-grün	hellrot-orange	dunkel-rot	monatl. DM	einmalig DM
40,-	2,25	B 4	B 3	B 2	B 1	gewöhnlicher Tischapparat		U 6	U 2	U 3	U 5	9,20	40,-
40,-	2,25	B 14	B 13	B 12	B 11	gewöhnlicher Tischapparat, tragbar, mit Stecker für Anschlußdosenanlage		U 16	U 12	U 13	U 15	9,20	40,-
40,-	2,25	—	—	—	B 51	gewöhnlicher Wandapparat		—	—	—	—	—	—
40,-	5,85	—	—	—	B 91	Sprechapparat für zwei Leitungen		—	—	—	—	—	—
40,-	0,40	Wechselschalter Bestellnummer Z 6				wahlweise: Wechselschalter oder als erstes Telefon ein Apparat mit selbsttätiger Abschaltung der weiterführenden Leitung zum zweiten Sprechapparat (siehe Seite 7)		Wechselschalter Bestellnummer Z 6				0,40	40,-

Ausfüllbeispiele

Zusätzlicher (2.) Sprechapparat

Anzahl	Bestellnummer
1	B 2

Einrichtungen für tragbares Telefon mit Stecker	Bestellnummer	Zusätzliche Gebühr	
		monatlich DM	einmalig DM
Anschlußdosenanlage mit zwei Anschlußdosen und einem kleinen Wecker (Klingel)	Z 1	1,70	120,-
einzelne Anschlußdose, z.B. als weitere Anschlußdose oder für Anrufbeantworter usw.	Z 2	0,40	40,-

Zusatzeinrichtungen beim 1. Sprechapparat

Anzahl	Bestellnummer
1	Z 1

Zusätzlicher Wecker	Bestellnummer	Zusätzliche Gebühr	
		monatlich DM	einmalig DM
kleine Form	Z 3	0,90	40,-
große Form	Z 4		
mit sichtbarer Anzeige	Z 5	0,40	40,-
Wechselschalter	Z 6		

Zusatzeinrichtungen beim 1. Sprechapparat

Anzahl	Bestellnummer
1	Z 4

Zweiter Hörer	Bestellnummer	Zusätzliche Gebühr	
		monatlich DM	einmalig DM
	Z 7	0,60	15,-

Zusatzeinrichtungen beim 1. Sprechapparat

Anzahl	Bestellnummer
1	Z 7

Einrichtungen für Gebührenanzeige	Bestellnummer	Zusätzliche Gebühr	
		monatlich DM	einmalig DM
Gebührenanzeiger im Kästchen (Vorsatzgebührenanzeiger einschl. Übermittlung der Gebührenimpulse)	Z 8	6,80	15,-
Telefonapparat mit eingebautem Gebührenanzeiger (einschl. Übermittlung der Gebührenimpulse)	A 41	7,55	Keine zusätzlichen Gebühren, wenn bei der Anschließung oder Verlegung des Hauptanschlusses mit beantragter, sonst Auswechslungsgebühr 40,- DM
— als Tischapparat mit Wählscheibe	A 81	7,55	

1. Sprechapparat(e)

Anzahl	Bestellnummer
1	A 41

Längere Anschlußschnur	Bestellnummer	Zusätzliche Gebühr	
		monatlich DM	einmalig DM
4 Meter	Z 10	—	15,-
6 Meter	Z 11	—	15,-

Zusatzeinrichtungen beim 1. Sprechapparat

Anzahl	Bestellnummer
1	Z 11



1. Warum ein Formblatt?

Sie sollen es leicht haben, Ihren Telefonantrag zu stellen, deshalb sind alle wichtigen Angaben vordruckt. Sie brauchen Ihre persönlichen Angaben und Wünsche nur einzutragen oder anzukreuzen. Dann können Sie nichts vergessen und haben weniger zu schreiben. Das Formblatt erhalten Sie bei allen Postämtern und bei den Anmeldestellen für Fernmeldeeinrichtungen der Fernmeldeämter.

2. Was geschieht mit dem Antrag?

Machen Sie Ihre Angaben – ein Muster finden Sie auf Seite 8 – bitte möglichst mit Schreibmaschine oder deutlich mit Kugelschreiber (Blockschrift), so daß beide Durchschläge gut lesbar sind. Geben Sie bitte das ausgefüllte Formblatt beim nächsten Postamt ab oder schicken Sie es an die zuständige Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen, die aus dem Telefonbuch unter dem Stichwort „Post“ zu ersehen ist. Diese veranlaßt alle weiteren Arbeiten. Sobald Ihr Antrag ausgeführt werden kann, erhalten Sie eine Durchschrift des Antrags, die als Antragsbestätigung gilt. Dadurch werden Sie Fernsprechteilnehmer.

3. Wann ist eine Grundstückseigentümergeklärung erforderlich?

Nur wenn noch kein Telefon im Haus oder auf dem gleichen Grundstück vorhanden ist. Damit gestattet der Grundstückseigentümer den Beauftragten der Post, das Grundstück zu betreten und die notwendigen technischen Einrichtungen auf dem Grundstück, am Haus und im Haus anzubringen, instandzuhalten und zu erweitern. Auch dafür gibt es ein Formblatt, das Sie bitte als Grundstückseigentümer selbst unterschreiben bzw. vom Grundstückseigentümer oder seiner vertretungsberechtigten Person, bei Wohnungseigentum vom Verwalter unterschreiben lassen und mit dem Antrag einreichen.

4. Was können Sie mit dem Antrag für Fernsprechhauptanschlüsse bestellen?

a) Übernahme (Feld 2)

Wenn sich in Ihrer neuen Wohnung bereits ein Telefon befindet, können Sie im allgemeinen die vorhandenen Teilnehmer-einrichtungen, die Ihr Raumvorgänger gekündigt hat, zur günstigen Übernahmegebühr übernehmen, einschließlich aller Zusatzeinrichtungen. Der Antrag auf Übernahme soll zum Zeitpunkt der Kündigung durch den Raumvorgänger, spätestens jedoch innerhalb von 2 Monaten danach gestellt werden.

b) Neuanschließung (Feld 3)

Um eine Neuanschließung handelt es sich dann, wenn z.B. in einer Wohnung ein Telefon neu eingerichtet werden soll, weil dort bisher kein Telefon vorhanden war. Die Neuanschließung umfaßt das Überlassen der Teilnehmereinrichtungen (z.B. Apparat, Wecker, Anschlußdosen) und ihren betriebsfähigen Anschluß an das öffentliche Fernsprechnet, ganz gleich, ob von früheren Anschlüssen noch Einrichtungen vorhanden sind oder nicht. Was Sie im einzelnen an Apparaten und Zusatzeinrichtungen wünschen, entnehmen Sie bitte diesem Informationsheft und tragen Sie jeweils Anzahl und Bestellnummer an der vorgesehenen Stelle des Antrags ein.

c) Ortsveränderung (Felder 4 und 2 oder 3)

Wenn Sie umziehen oder Ihr Geschäft verlegen wollen und am neuen Ort wieder ein Telefon haben möchten, können Sie mit demselben Antragsformular den alten Anschluß kündigen und für den neuen Standort wieder ein Telefon beantragen. Je nach der am neuen Ort gegebenen Situation übernehmen Sie entweder einen Anschluß vom Raumvorgänger zur günstigen Übernahmegebühr oder lassen sich einen Neuanschluß einrichten. Füllen Sie im Antrag dann zusätzlich zu einem der Felder „Übernahme“ oder „Neuanschließung“ das Feld „Kündigung“ aus. Den Antrag können Sie bei Ihrer bisherigen oder künftigen Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen einreichen. Beachten Sie bitte, daß mit der Beendigung des alten Teilnehmerverhältnisses auch eine bisher etwa vorhandene Einzugsermächtigung (Abbuchungsauftrag) zum Abbuchen der Fernmeldegebühren erlischt, und machen Sie für den neuen Anschluß Ihre Angaben im Feld 7 des Antrags.

5. Wer kann sich ein Telefon einrichten lassen?

Ein Telefon kann sich grundsätzlich jeder-mann einrichten lassen. Bei natürlichen Personen genügt die Unterschrift des Antragstellers unter dem Antrag. Bei nicht-natürlichen Personen, z.B. bei einer nicht rechtsfähigen Handelsgesellschaft, weisen Sie bitte der Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen Ihre Vertretungsberechtigung nach und lassen Sie sich über das Erteilen einer Fernmeldevollmacht beraten. Möchten Sie nicht für sich, sondern für jemand anderen einen Telefonanschluß einrichten lassen, so berät Sie Ihr Fernmeldeamt.

6. Was wird im amtlichen Fernsprechbuch eingetragen?

Der Fernsprechteilnehmer wird in der Regel nach den Angaben im Feld 1 „Antragsteller“ mit seinem Namen eingetragen (Haupteintrag). Reicht der Name allein für das Auffinden der Rufnummer nicht aus, können weitere Angaben in den Eintrag aufgenommen werden (z.B. Straße, Hausnummer, jedoch keine Werbeanzeigen). Bis zu drei Druckzeilen sind gebührenfrei (Angaben im Feld 6). Soll noch ein anderer Eintrag vorgenommen werden, tragen Sie bitte die gewünschten Angaben im Feld 6 „als gebührenpflichtiger Nebeneintrag“ ein. Eine Druckzeile kostet für jede Ausgabe des amtlichen Fernsprechbuches 15,- DM. Über den Eintrag im amtlichen Fernsprechbuch erhalten Sie eine Bestätigung.

7. Wann sind Nebenstellenanlagen notwendig?

Eine Nebenstellenanlage ist notwendig, wenn an einem Hauptanschluß mehrere Sprechapparate angeschlossen werden sollen, mit denen man untereinander sprechen kann. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihre Anmeldestelle für Fernmeldeeinrichtungen. Diese unterrichtet Sie über das Angebot an post- und teilnehmer-eigenen Nebenstellenanlagen, deren betriebliche Vorteile und Gebühren. Auf Wunsch besucht Sie gern unser Fachberater für Nebenstellenanlagen.

8. Was ist für Sie noch wichtig?

Achten Sie bitte darauf, daß der Antrag für Fernsprechhauptanschlüsse unterschrieben ist. Sind Sie selbst – oder ein anderer mit Ihnen in Haushaltsgemeinschaft lebender Angehöriger – von der Rundfunkgebührenpflicht befreit oder erfüllen die dafür festgesetzten Voraussetzungen, können Sie mit einem besonderen Formblatt Gebührenermäßigung beim Telefon beantragen.

Die Benutzungsbedingungen und Gebühren für das gesamte öffentliche Fernsprechnet enthält die Fernmeldeordnung. Sie kann bei Bedarf bei den Anmeldestellen für Fernmeldeeinrichtungen eingesehen oder beim Postamt als Kaufstück bestellt werden.



Apparate beim einfachen Hauptanschluß (Abbildungen siehe Seiten 2 und 3)

Apparate mit Nummernschalter (Wählscheibe)					Apparate mit Tastenfeld für Impulswahlverfahren					
Zusätzliche monatliche Gebühr DM	mögliche Farben und Bestellnummern				Art, Hinweise	mögliche Farben und Bestellnummern				Zusätzliche monatliche Gebühr DM
	ocker-gelb	hellrot-orange	farn-grün	kiesel-grau		beige	farn-grün	hellrot-orange	dunkel-rot	
–	A 4	A 3	A 2	A 1	gewöhnlicher Tischapparat	T 6	T 2	T 3	T 5	6,90
–	A 14	A 13	A 12	A 11	gewöhnlicher Tischapparat, tragbar mit Stecker für Anschlußdosenanlage	T 16	T 12	T 13	T 15	6,90
–	–	A 23	A 22	A 21	Tischapparat mit selbsttätiger Abschaltung der weiterführenden Leitung zu einem zweiten Sprechapparat (siehe Abschnitt „Zweiter Sprechapparat“)	–	–	–	–	–
0,65	–	A 33	A 32	A 31	Tischapparat mit eingebautem Schauzeichen (optische Anzeige) und selbsttätiger Abschaltung der weiterführenden Leitung zu einem zweiten Sprechapparat (siehe Abschnitt „Zweiter Sprechapparat“)	T 36	T 32	T 33	T 35	8,25
7,55	–	–	–	A 41	Tischapparat mit eingebautem Gebührenanzeiger (siehe Seite 5)	–	–	–	–	–
–	–	–	–	A 51	gewöhnlicher Wandapparat	–	–	–	–	–
–	–	–	–	A 61	Wandapparat mit selbsttätiger Abschaltung der weiterführenden Leitung zu einem zweiten Sprechapparat (siehe Abschnitt „Zweiter Sprechapparat“)	–	–	–	–	–
0,65	–	–	–	A 71	Wandapparat mit eingebautem Schauzeichen (optische Anzeige) und selbsttätiger Abschaltung der weiterführenden Leitung zu einem zweiten Sprechapparat (siehe Abschnitt „Zweiter Sprechapparat“)	–	–	–	–	–
7,55	–	–	–	A 81	Wandapparat mit eingebautem Gebührenanzeiger (siehe Seite 5)	–	–	–	–	–
3,60	–	–	–	A 91	Sprechapparat für zwei Leitungen	–	–	–	–	–
37,70 45,–	– –	– –	– –	A 92 A 92	Lautfersprecher (mit Freisprecheinrichtung) – ohne Wandbeikasten – mit Wandbeikasten (bei höherem Leitungswiderstand erforderlich)	kiesel-grau T 96 T 96	– –	– –	– –	37,70 45,–

Monatliche Grundgebühr für Fernsprechhauptanschlüsse (außer Autotelefon)		Gruppe I	Gruppe II ¹⁾
		DM	DM
Gebühr für einen Einzelanschluß ²⁾		27,–	22,–
Gebühr für einen Zweieranschluß ²⁾		23,–	18,–
Einmalige Gebühr (Pauschale) für		Gruppe I	Gruppe II ¹⁾
		DM	DM
Anschluß eines einzelnen Fernsprechhauptanschlusses		200,–	120,–
Übernahme bereits vorhandener Teilnehmereinrichtungen des Raumvorgängers durch den Raumnachfolger, je Hauptstelle		100,–	50,–
Bei Umzug entstehen für das Telefon am neuen Ort die gleichen Gebühren für Anschluß und Übernahme			
Verlegung eines Telefons z.B. innerhalb der Wohnung, wenn dabei die Leitungsführung im allgemeinen Netz der Post nicht geändert wird		40,–	40,–

¹⁾ Die aus sozialen Gründen ermäßigten Gebühren der Gruppe II werden auf Antrag gewährt, wenn der Teilnehmer oder einer seiner Haushaltsangehörigen von der Rundfunkgebührenpflicht befreit ist. Über Einzelheiten informiert Sie ein Merkblatt, das Sie beim Postamt, Fernmeldeamt oder Sozialamt erhalten.

²⁾ Für Ortsnetze bis 200 Hauptanschlüsse gelten geringere monatliche Grundgebühren.

Gesprächsgebühren bei Teilnehmersprechstellen				
Ortsgespräche in Ortsnetzen ohne Zeitzählung im Ortsdienst: 0,23 DM				
Orts- und Nahgespräche in Ortsnetzen mit Zeitzählung im Ortsdienst:				
Sprechdauer für eine Gebühreneinheit (0,23 DM)	Werktage		Samstag 14 Uhr bis Montag 6 Uhr	Bundeseinheit- liche gesetz- liche Feiertage
	von 6 bis 18 Uhr	von 18 bis 6 Uhr		
	8 Minuten	12 Minuten	12 Minuten	12 Minuten
Ferngespräche im Netz der Deutschen Bundespost				
Als Anhalt gilt für die weiteste Entfernungszone (über 100 km) je Minute:				
MO—FR	SA	SO		
von 6 bis 18 Uhr 1,15 DM	von 6 bis 14 Uhr 1,15 DM	den ganzen Tag über bis Montagmorgen 6 Uhr (auch an allen gesetzlichen bundeseinheitlichen Feiertagen) 23 Pf		
von 18 bis 22 Uhr 69 Pf	ab 14 Uhr 23 Pf			
ab 22 Uhr 23 Pf				



DEUTSCHE BUNDESPOST

Antrag für Fernsprechhauptanschlüsse

Eingang

Vom Fernmeldeamt auszufüllen

(ONKz) Rufnummer

Ortsnetz

Hinweise für den Kunden

Sehr geehrter Fernsprechkunde, die wichtigsten Informationen über

- das Angebot der Post an Telefonapparaten und Zusatzeinrichtungen,
- die wichtigsten Telefongebühren und
- das Ausfüllen des „Antrags für Fernsprechhauptanschlüsse“

finden Sie in dem Informationsheft „Das Telefon-Programm“. Dieses Informationsheft – bei Bedarf auch weitere Anträge – erhalten Sie bei allen Postämtern und bei den Anmeldestellen für Fernmeldeeinrichtungen der Fernmeldeämter.

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Angaben des Kunden zum Antrag

(1) Antragsteller (Vorname, Name/Firma, Straße und Hausnummer, ggf. Gebäudeteil, Stockwerk, Lage und Nr. der Wohnung, Postfach, Postleitzahl, Ort)

Wolfgang Meier, Schlüterstraße 52, 2000 Hamburg 13

Nur auszufüllen, wenn keine Übereinstimmung mit vorstehender Anschrift: Gewünschter Standort (Ggf. bitte ausführliche Angaben, z. B. auch Gebäudeteil)

Ich/Wir habe(n) bereits folgende Telefonanschlüsse [Ortsnetz, Rufnummer(n)]

Ich/Wir war(en) Inhaber eines Anschlusses in

bis

Bei Rückfragen bin ich/sind wir fmdl. zu erreichen (Ortsnetz, Rufnr.)

(040) 3 39 75 53

(2) Übernahme der vorhandenen Teilnehmereinrichtungen des Raumvorgängers

Ortsnetz, Rufnummer(n)

zum (Datum)

Der Antrag soll als „Neuanschließung“ ausgeführt werden, falls eine Übernahme nicht mehr möglich ist, weil die Deutsche Bundespost schon über die Rufnummer, die Amtsleitung oder über Einrichtungen des Raumvorgängers verfügt hat.

☐ Ja☐ Nein

Ausfüllbeispiel für einen Tischapparat in grauer Farbe mit Wählscheibe

(3) Neuanschließung

(Anzahl)

1

Hauptanschluß/-anschlüsse

☒ möglichst bald

erst später (Datum)

*) – Bitte aus dem Informationsheft „Das Telefon-Programm“ entnehmen. –

Folgende Teilnehmereinrichtungen bei einem einfachen Hauptanschluß werden gewünscht:

zu schalten auf

☐ post- oder teilnehmereigene Nebenstellenanlage☐ private Nebenstellenanlage

1. Sprechapparat(e)		1. Sprechapparat(e)		Zusatzeinrichtungen beim 1. Sprechapparat		Zusätzlicher (2.) Sprechapparat		Zusatzeinrichtungen beim 2. Sprechapparat		Zusätzliche Angaben für den gewünschten zweiten Sprechapparat
Anzahl	Bestellnummer	Anzahl	Bestellnummer*)	Anzahl	Bestellnummer*)	Anzahl	Bestellnummer*)	Anzahl	Bestellnummer*)	
1	A 1	1	A 11	1	Z 1					☐ Standort im Raum des 1. Sprechapparates
										☐ Standort in einem anderen Raum desselben Wohn-/Geschäftsraumkomplexes

(4) Kündigung der Teilnehmereinrichtung(en)

Ortsnetz, Rufnummer(n) in (Straße und Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

zum (Datum)

(5) Besondere Wünsche

(6) In das amtliche Fernsprechbuch soll eingetragen werden

als Haupteintrag (Ist hier nichts angegeben, wird der Eintrag von der Deutschen Bundespost festgelegt.)

als gebührenpflichtiger Nebeneintrag

(7) Die Fernmeldegebühren sollen abgebucht werden.

☒ Ich/Wir bitte(n), mir/uns ein entsprechendes Formblatt zuzusenden.☐ Die Fernmeldegebühren sollen von demselben Konto wie bei dem oben angegebenen, bereits vorhandenen Anschluß abgebucht werden.

Die Fernmelderechnung und alle sonstigen Mitteilungen im Fernmelderechnungsdienst (z. B. Zahlungserinnerung) sind abweichend von der Anschrift des Antragstellers an folgenden Empfangsbevollmächtigten zu senden:

(Vorname, Name/Firma, Straße und Hausnummer, ggf. Postfach, Postleitzahl, Ort)

Angaben für Planungs- und Fernsprechbuchzwecke (ohne Einfluß auf die Reihenfolge der Bearbeitung)

(8) Bitte hier Branche, z. B. Druckerei, bzw. Beruf, z. B. Schlosser, angeben (Bei Rentnern usw. früherer Beruf)

Bankkaufmann

Geburtsdatum

2.8.1938

Weitere Angaben bei Berufen

☐ Selbständiger☒ Angestellter, Beamter☐ Arbeiter☐ Rentner, Pensionär bzw. nicht mehr berufstätig

Der Anschluß wird überwiegend genutzt

☐ geschäftlich☒ privat

(9) Für das Teilnehmerverhältnis gelten die Bestimmungen der Fernmeldeordnung. Sie kann bei Bedarf bei den Anmeldestellen für Fernmeldeeinrichtungen eingesehen oder beim Postamt bestellt werden (Kaufstück).

Ort, Datum

Hamburg, 15.4.1978

Wolfgang Meier

(Unterschrift des Antragstellers, bei Firmen und Behörden rechtsgültige Zeichnung)